

ACCESS-CONTROL-BOX

Allgemein

Das Core-Projektteam des Habitat besteht aus Johannes, Andi, Mathias, Julian, Sven, Florian J., Florian P., Ralf H.

Noch ansprechen: Bruder von Katharina: Stephan S.

Aufgaben

1. Erstellt einen Phasenplan mit Milestones und Deliverables. Dieser wird dann (neben dem PCL-Antrag und der Präsentation, die Sebastian in Lübbenau gehalten hat) die Grundlage des Prozesses.
2. Stellt die Dokumentations-Plattform
3. Definiert was von beteiligten Test-Werkstätten erwartet wird und welche Vorteile diese wiederum von der Projektbeteiligung erwarten können
4. Wird im Rahmen der VOW-Zusammenkunft im November 2019 den bis dato erreichten Stand praxisnah vorstellen
5. Dokumentiert und erklärt eigene Projekt-Ziele
6. Erstellt und diskutiert die Projekt-Spezifikation
7. Erstellt elektr. und mechanische Dokumentation sowie eine Inbetriebnahme- und Konfigurationsanleitung
8. Stellt Source-Code für eine Referenzimplementierung der Serverkomponente und falls nötig die Firmware für die Endgeräte zur Verfügung
9. Baut Pilot-Geräte für die Tests der Pilot-Werkstätten und stellt diese für Testzwecke zur Verfügung
10. Bietet Inbetriebnahme- und Testunterstützung per Telefon und Mail
11. Richtet sich bei der Entwicklung an aktuell allgemein übliche techn. Standards und Protokolle, soweit diese anwendbar und sinnvoll sind.

Der **Auftraggeber** ist der Verbund offener Werkstätten und wird durch Tom Hansing vertreten.

Aufgaben

1. Ist als Auftrag- und Geldgeber alleine berechtigt, Meilensteine abzunehmen
2. Koordiniert die Kommunikation zwischen dem Core-Team und den Pilot-Werkstätten
3. Verwaltet die Mittel und bezahlt Rechnungen, kauft Materialien, überweist Spenden etc.

Allgemein

Es sollen 3 Pilot-Werkstätten gewonnen werden, die

- die Mitspracherecht bei den Zielvorgaben erhalten, um sicherzustellen, dass nicht am allgemeinen Bedarf vorbei entwickelt wird
- vom Kenntnisstand sowohl eine
 1. eher technologisch orientierte Werkstatt (FabLab), sowie
 2. eine eher handwerklich orientierte Werkstatt sein.
 3. eine "Hybrid"-Werkstatt

Anforderungen an Pilot-Werkstätten

1. Zwei Ansprechpartner, die eine gute Vernetzung innerhalb der eigenen Werkstatt und Abläufe hat.
2. Möglichst rasche Rückmeldung auf Anfragen durch das Core-Team sicherstellen. Hierbei gilt eine Antwort bzw. Einwände bei Entscheidungen, die später als eine Woche eingehen, als nicht gegeben

3. Rückmeldung von Testdokumentation und detaillierten Fehlerbeschreibungen

Nutzen für Pilot-Werkstätten

1. Möglichkeit der Einflussnahme bei den Projekt-Zielvorgaben
2. Frühzeitiger Zugang zur Spezifikation und Klärung von evtl. auftretenden Fragen
3. Ausstattung mit Pilot-Geräten um an zwei verschiedenen Maschinen testen zu können
4. Hyper-Care-Support bei der Erst-Inbetriebnahme

Potentielle Test-Werkstätten:

Digitac Aachen (Andreas Groß, werkstatt@digitac.cc)

Die Offene Werkstatt hat selber einen Prototypen gebaut und kann/will das Konzept beisteuern. Die Vorlage für ein 3D-druckbares Gehäuse dafür gibt es auch.. Besonderes Interesse hat das Projekt an der Software-Schnittstelle. [...]

Die Box besteht aus Esp-8266 Modulen die entweder über HTTP-Befehle oder MQTT kommunizieren. Nur dass wir momentan für die RFID-Leser noch eigene ESPs verwenden und nicht die Schaltaktoren modifizieren, was bei Kosten von unter 10€ pro Modul auch fast egal ist.

Eigentlich trivial, funktioniert aber hervorragend und nutzt Standard-Schnittstellen. Der RFID-Reader sendet die Karten-ID zum Server wenn die Karte davor gehalten wird, der Server sagt dem Schaltaktor aus China-Dimmer-Modul und Schaltschütz was er an bzw. aus machen soll. [...]

Haus der Eigenarbeit (Rainer Wirth, wirth@hei-muenchen.de)

Das Haus existiert seit über 320 Jahren und ist eher handwerklich orientiert, hat eine Vielzahl unterschiedlichster Nutzer*innen und viele Maschinen. Als Test könnte die HEI-Tech-Werkstatt dienen. Hier gibt es einen technisch versierten Ansprechpartner.

Fachberater HEI-Tech-Werkstatt:

Christian S.:

[REDACTED]
[REDACTED]

FabLab Münster (Konrad S., [REDACTED])

Die Werkstatt nutzt Odoo als Abrechnungssystem

FabLab-Cottbus?

#Rosenwerk?

Externe Berater/weitere Mitstreiter*innen:

Fabian M. ist Student an der Hochschule Ruhr-West und hat mit Miriam B. gemeinsam bis Ende März 2019 eine Masterarbeit zum Thema Zugangssysteme fertig zu stellen. Dabei wurde insbesondere OpenHAB, zWave-Steckdosen und Odoo in den Blick genommen (gaaaanz grob)

f [REDACTED]
[REDACTED]

Da die EDV des [Haus der Eigenarbeit](#) 2019 auf Odoo umgestellt wird und das Interesse besteht auch die Access-Control-Box damit zu kombinieren (für verschiedene Maschinen) ist die Kombination ACB mit Odoo (auf welchem Wege auch immer) sehr interessant. Die Entwicklercrew aus Augsburg hat ihrerseits ein eigenständiges CMS/ERP-Projekt am Start, wobei unklar ist, ob und wann dieses für den Einsatz in anderen Werkstätten ausentwickelt sein wird.

Stadtfabrikanten e.V. Philippstr. 13 09130 Chemnitz

Mario V. (IT-Spezialist, Interessiert und versiert in Sachen Zugangssysteme)

[REDACTED]

[REDACTED]

Web. www.FabLabChemnitz.de

Daniel Tauscher kontakt@stadtfabrikanten.org (Chemnitz)

Tom aus Graz (Tom S. [REDACTED])